



Aktualisierung Hitzeaktionsplan Mannheim

# Bürger:innenveranstaltung zum HAP 2.0

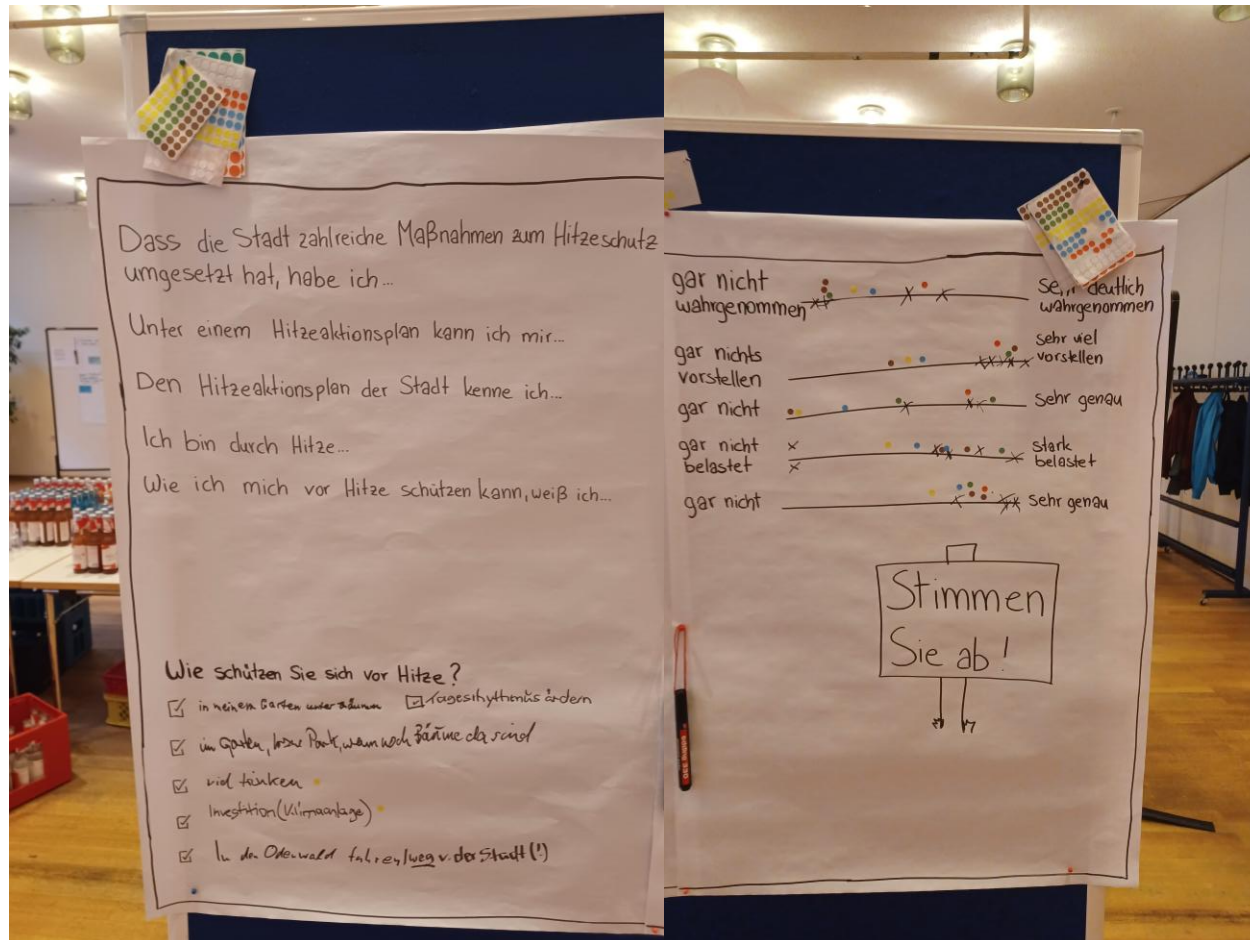
## Dokumentation

18.09.2025

Im Auftrag der  
**STADTMANNHEIM**<sup>2</sup>



# Ankommen und Dot-Voting



## Kernaussagen

- Maßnahmen wurden von vielen Teilnehmenden bislang nur bedingt wahrgenommen
- Viele können sich unter einen HAP sehr viel vorstellen
- Der HAP ist der überwiegenden Mehrheit bekannt
- Die meisten fühlen sich durch Hitze belastet
- Die meisten wissen sehr genau, wie sie sich vor Hitze schützen können

# Begrüßung Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell und Bürgermeister Dirk Grunert



„Die Stadt Mannheim ist Vorreiterin  
im Hitzeschutz seit 2021“

„Wir haben schon viel erreicht und  
noch einen langen Weg vor uns“



# Impulsvortrag zum HAP 1.0 und HAP 2.0 Georg Pins, Abteilungsleiter Klimaschutz



Folien werden auf der Hitzeschutz-Website zur Verfügung gestellt



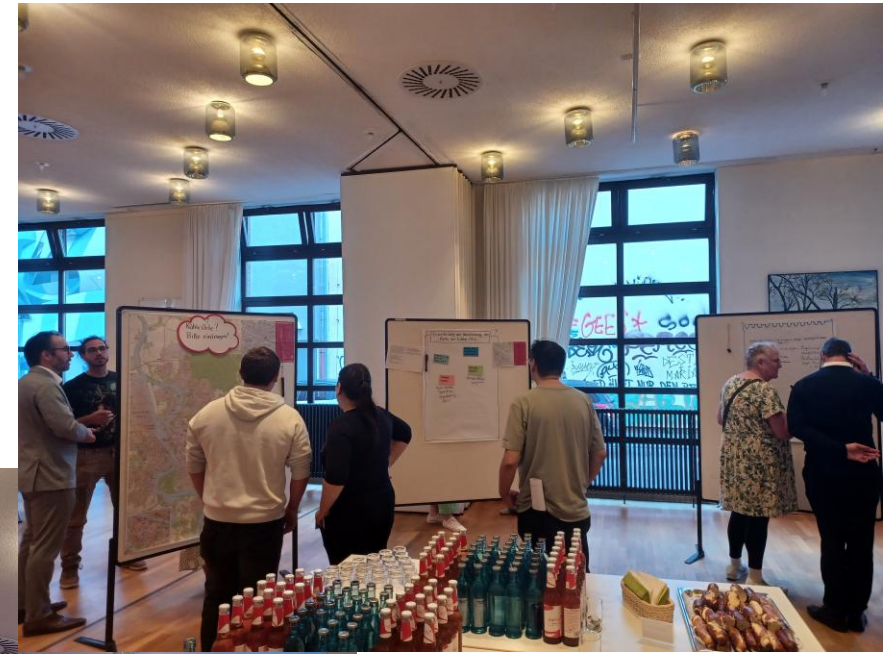
# Erste Diskussion im Plenum



Thema  
Versiegelung

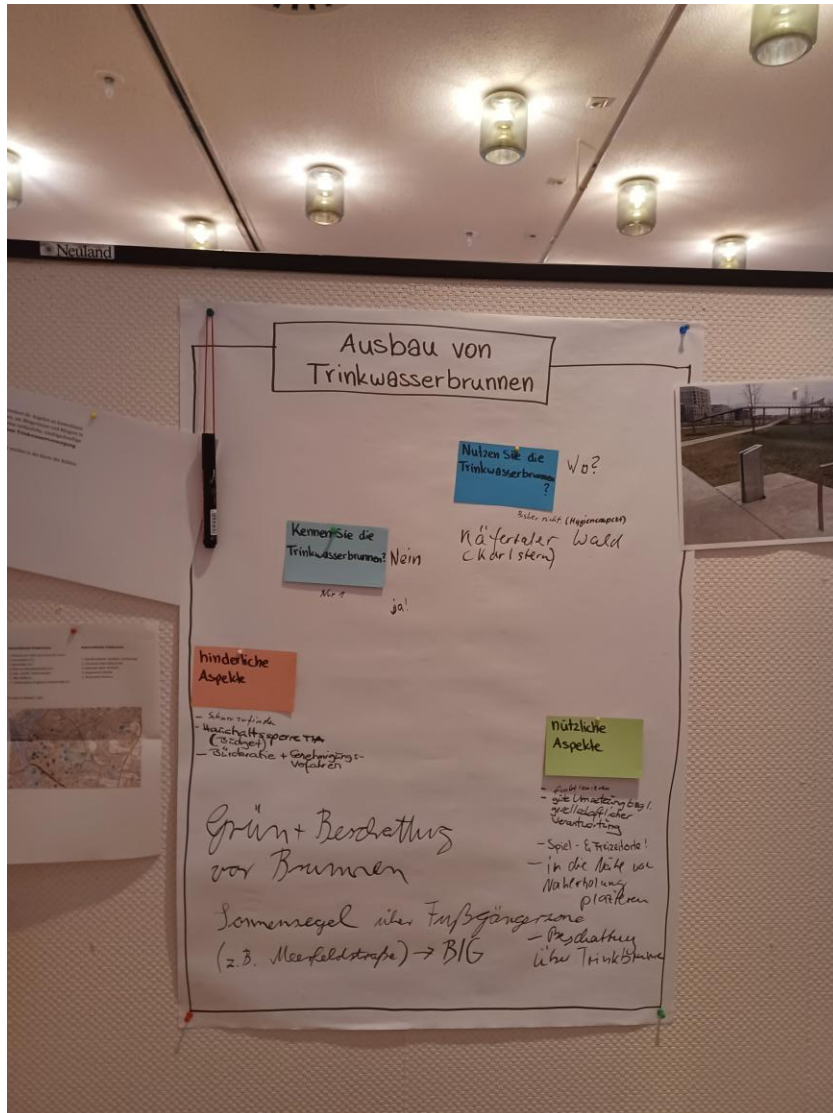


# Gallery Walk zu den Maßnahmenentwürfen



# Auswertung der Ergebnisse

# Ausbau von Trinkwasserbrunnen



## Zentrale Ergebnisse

Nutzen sie die Trinkwasserbrunnen?

- Bisher nicht (Hygieneaspekt)

Kennen Sie die Trinkwasserbrunnen?

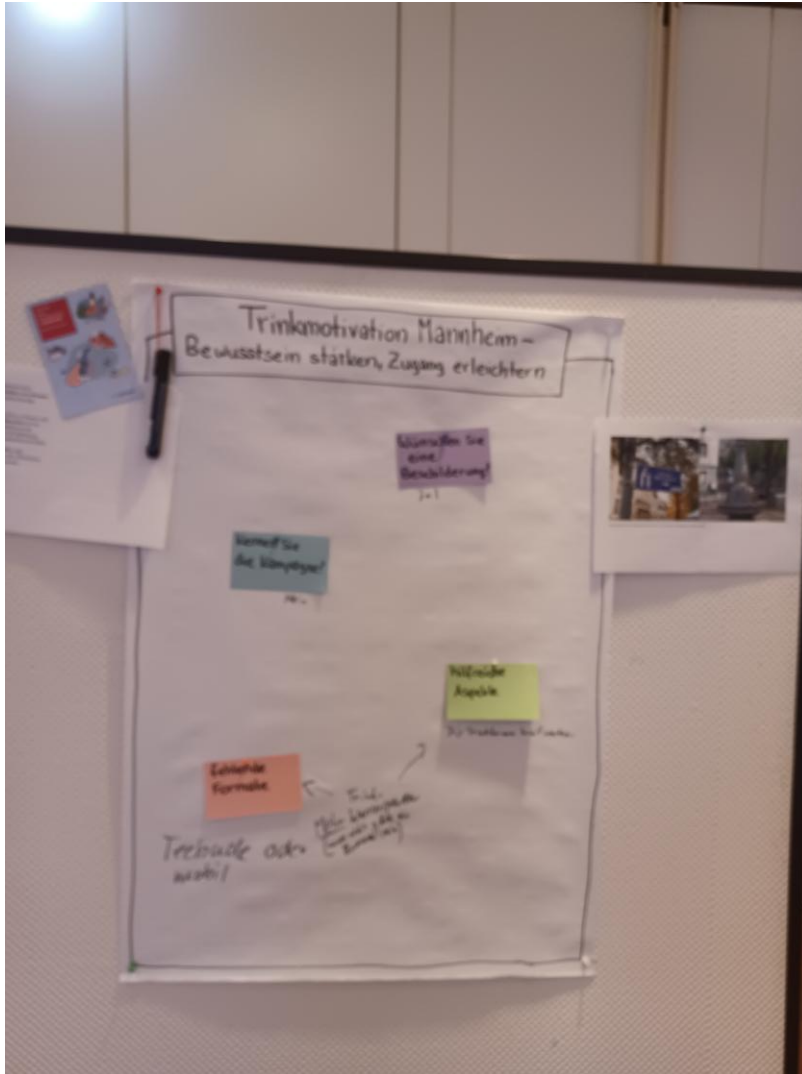
- Antworten gemischt
- Schwer zu finden

## Anmerkungen

- Gute Umsetzung bzgl. gesellschaftlicher Verantwortung
- Wunsch, sie in der Nähe von Naherholungsgebieten zu platzieren
- Anregung zu Grün und Beschattung über Trinkbrunnen
- Haushaltssperre, Bürokratie und Genehmigungsverfahren werden als hinderliche Aspekte wahrgenommen



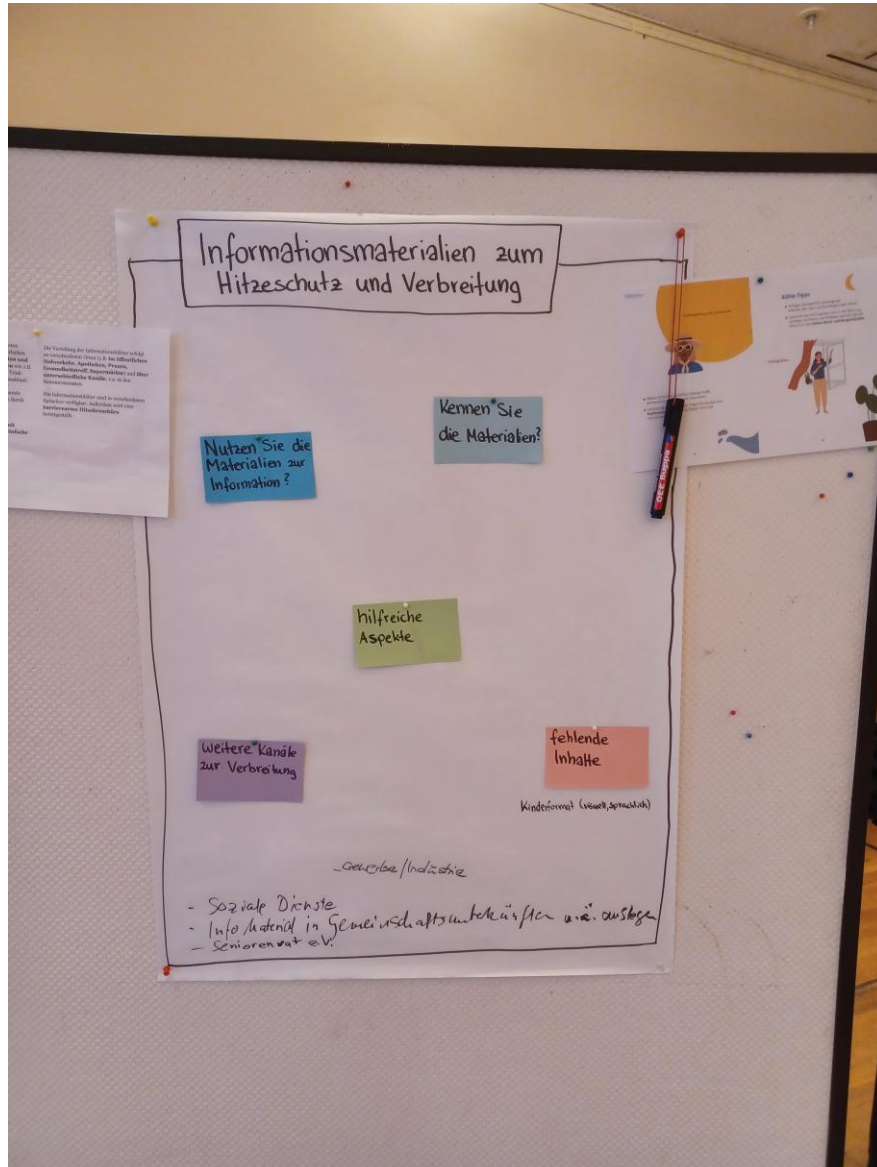
# Trinkmotivation Mannheim – Bewusstsein stärken, Zugang erleichtern



## Zentrale Ergebnisse

- Beschilderung der Trinkbrunnen ist gewünscht
- Hilfreich sind Informationen, die durch Themenabende und weitere mobile Angebote noch ausgebaut werden könnten

# Informationsmaterialien zum Hitzeschutz und Verbreitung



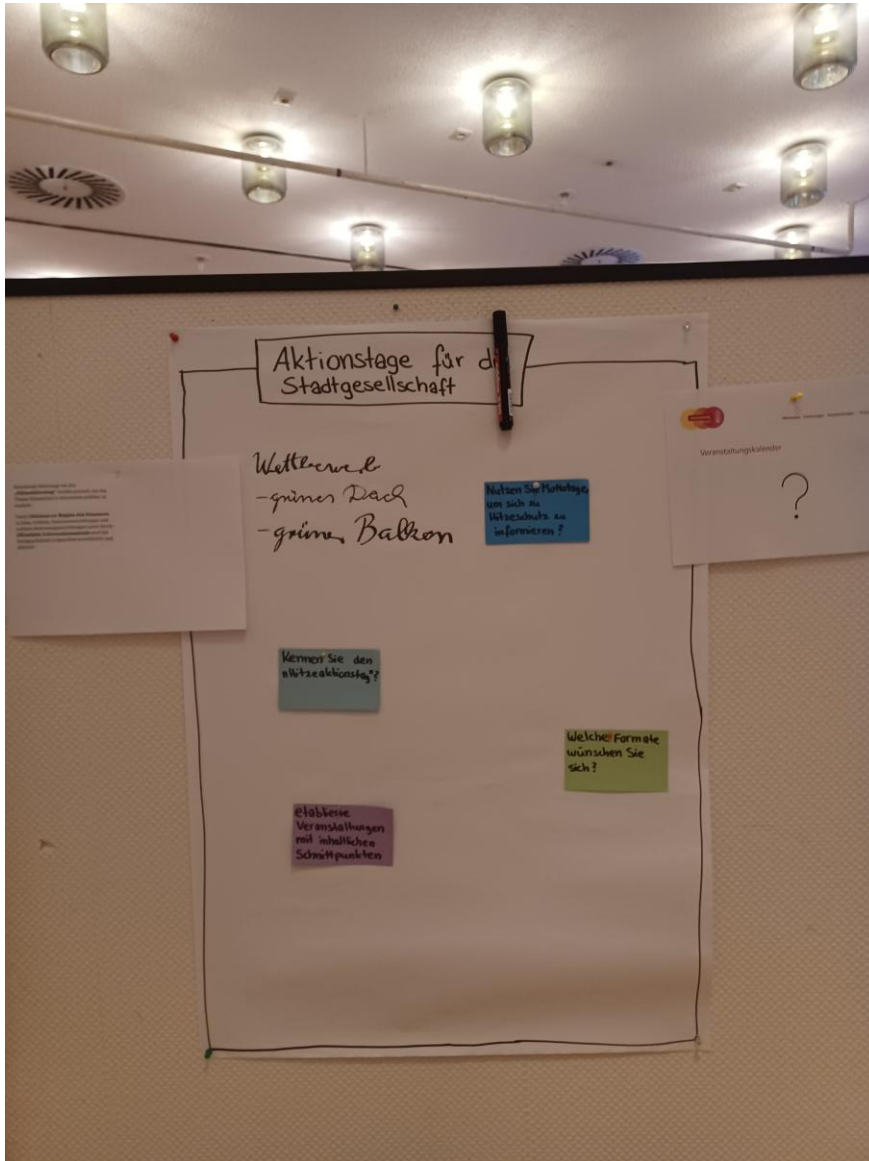
## Zentrale Ergebnisse

Insgesamt nur wenig Anmerkungen

Ideen für fehlende Informationen und weitere Kanäle

- Kinderformat (visuell, sprachlich)
- Gewerbe/Industrie als Zielgruppe ansprechen
- Soziale Dienste als Verbreitungskanal
- Informationsmaterial in Gemeinschaftsunterkünften auslegen
- Seniorenrat e.V. als Verbreitungskanal

# Aktionstage für die Stadtgesellschaft



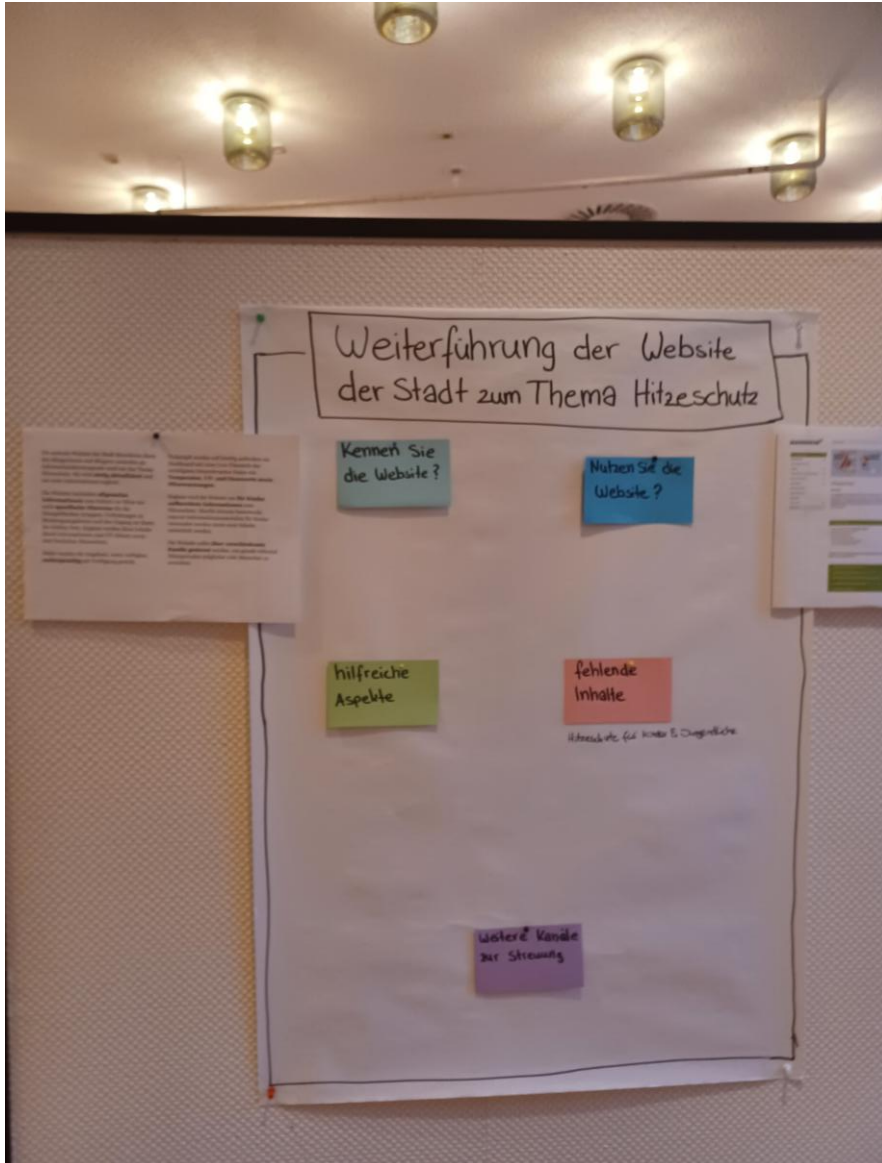
## Zentrale Ergebnisse

Wenig Anmerkungen

Idee: Durchführung eines Wettbewerbs zu Grünen Dächern und grünen Balkonen, um die Bürger:innen zum eigenen Handeln zu motivieren



# Weiterführung der Website der Stadt zum Thema Hitzeschutz



## Zentrale Ergebnisse

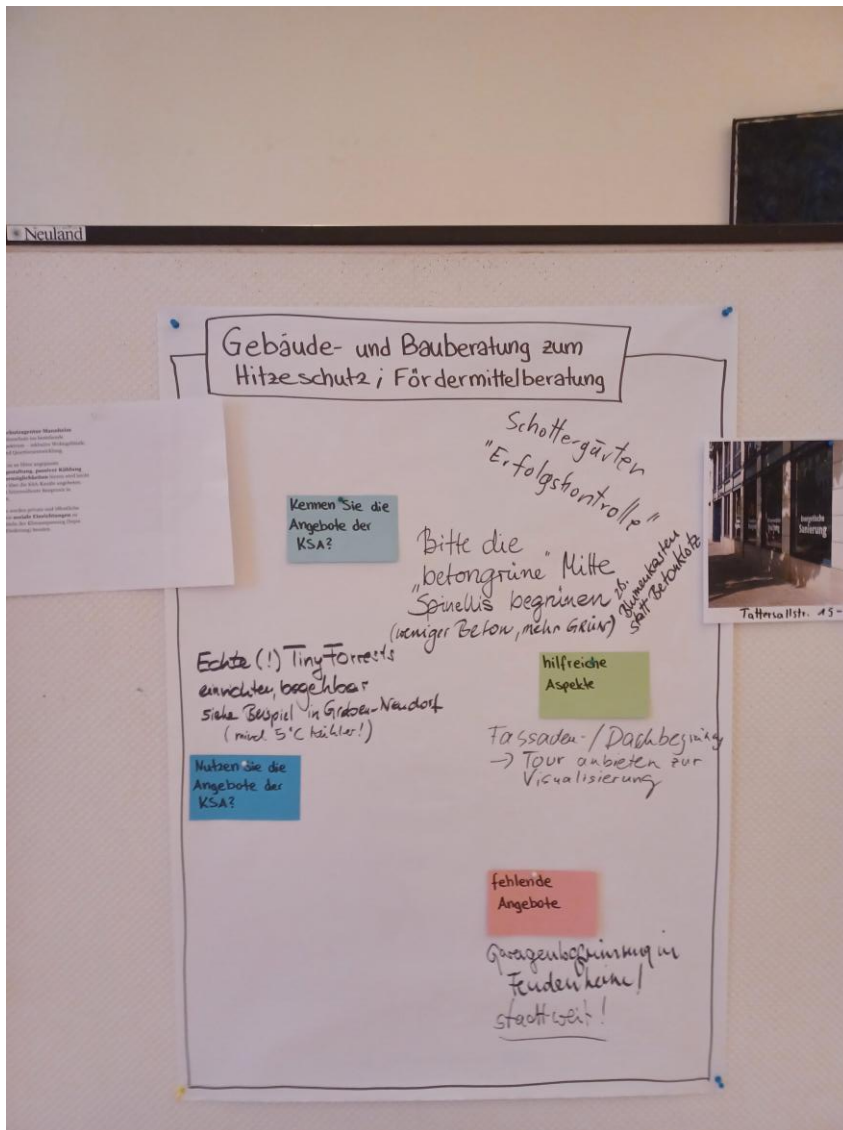
Wenig Anmerkungen

Idee: Durchführung eines Wettbewerbs zu Grünen Dächer und grünen Balkonen, um die Bürger:innen zum eigenen Handeln zu motivieren

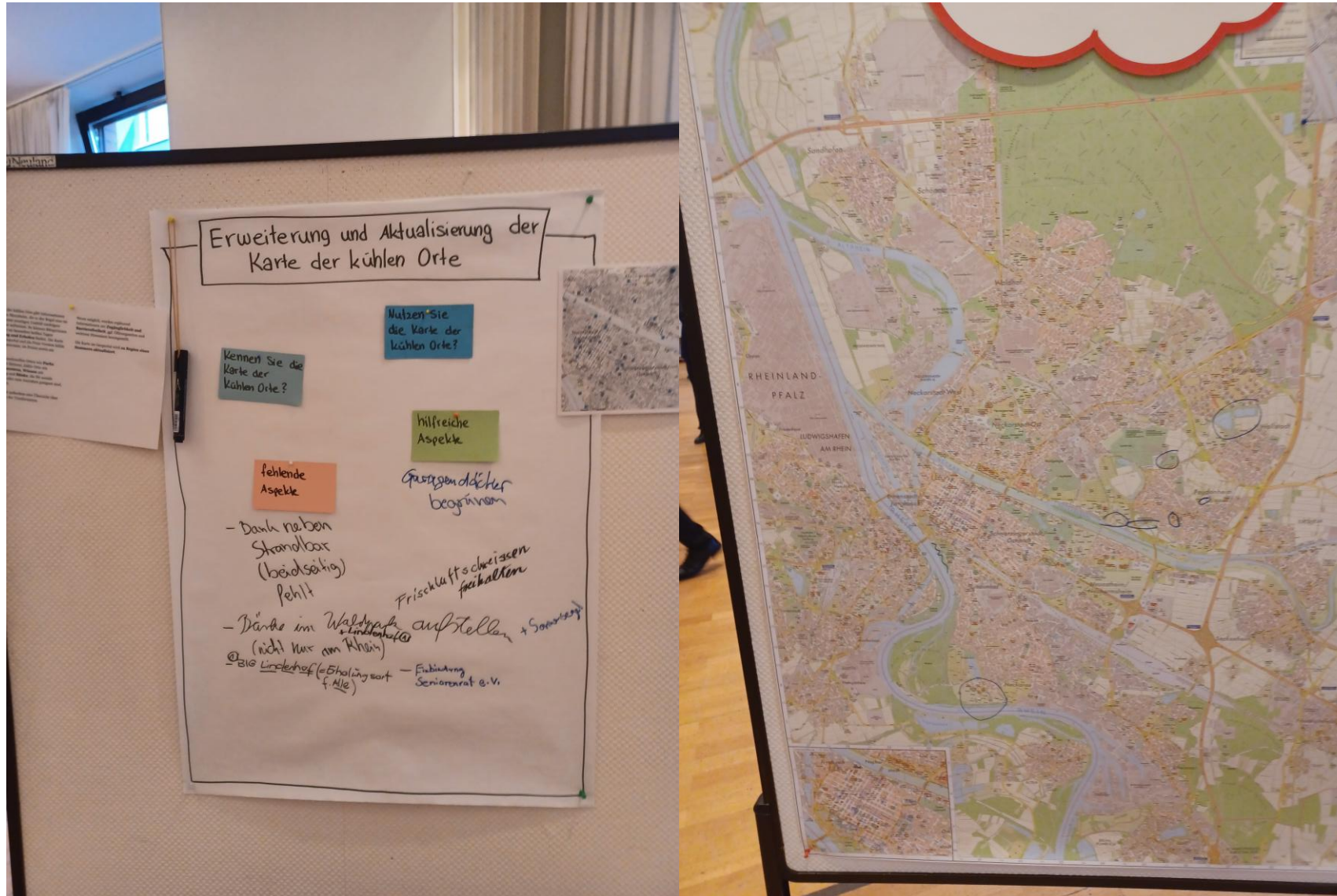
# Gebäude- und Bauberatung zum Thema Hitzeschutz; Fördermittelberatung

## Zentrale Ergebnisse

- Wunsch der „Erfolgskontrolle“ zum Thema Schottergärten
- Wunsch, die „betongrüne“ Mitte Spinellis zu begrünen → Vorschlag: zum Beispiel Blumenkästen statt Betonklötze (weniger Beton, mehr Grün)
- Betonung, echte Tiny Forests einzurichten und diese begehbat zu machen → Effekt auf die Reduzierung von Hitze ist spürbar
- Vorschlag für weitere Angebote
  - Tour zu Visualisierung von Fassaden- und Dachbegrünung
  - Möglichkeit zur Garagenbegrünung stadtweit



# Erweiterung und Aktualisierung der Karte der kühlen Orte



## Zentrale Ergebnisse

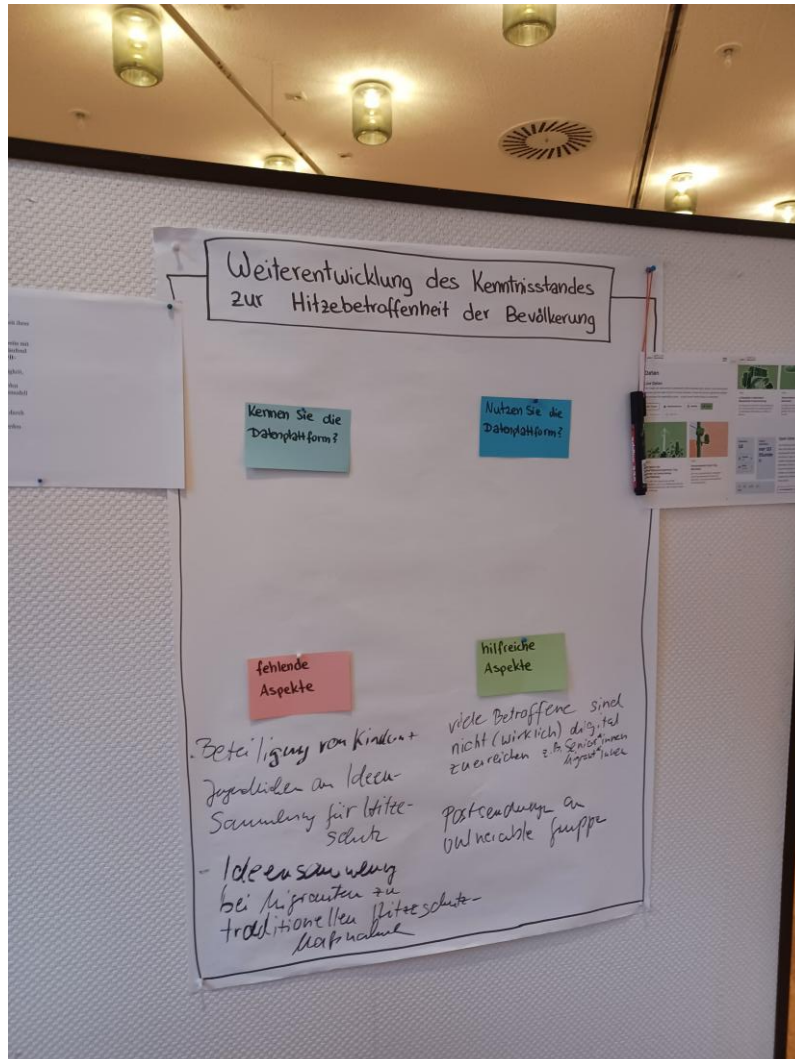
- Ideen für weitere Orte
  - Bank neben der Strandbar (beidseitig)
  - Bänke im Waldpark und Lindenhof (BIG Lindenhof als Erholungsort für alle)
- Einbindung des Seniorenrats



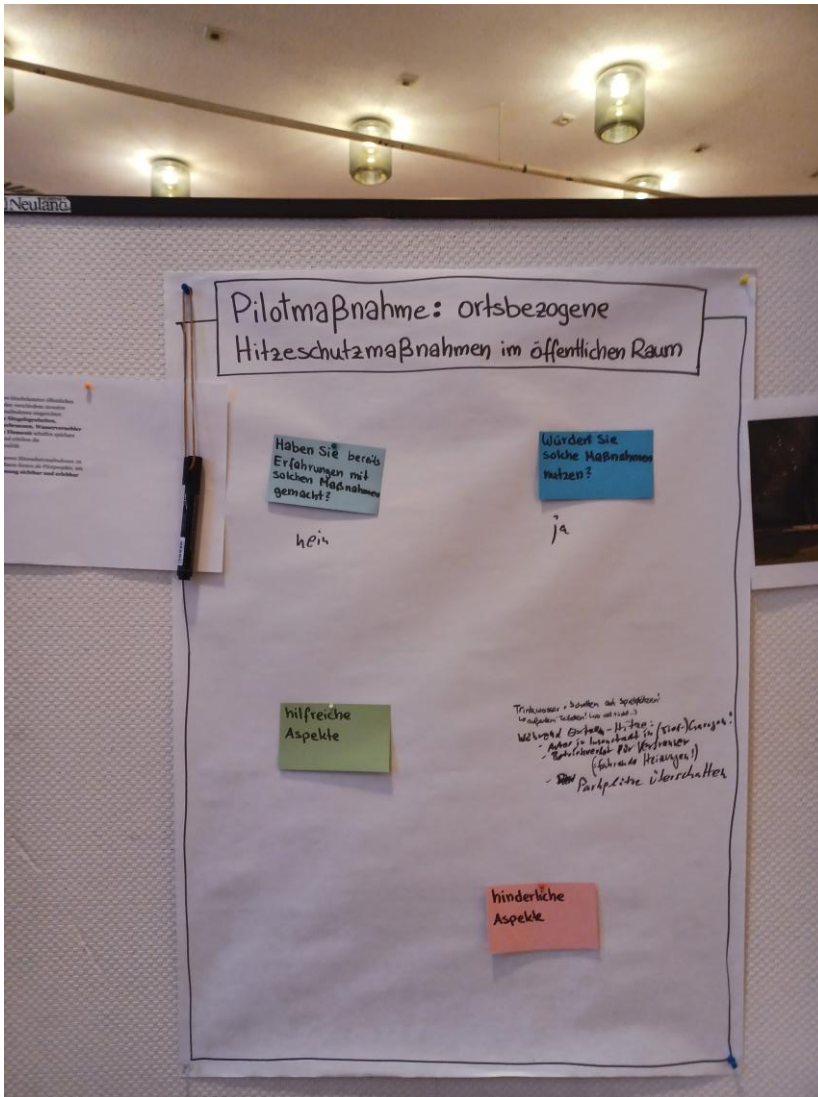
# Weiterentwicklung des Kenntnisstandes zur Hitzebetroffenheit der Bevölkerung

## Zentrale Ergebnisse

- Anregungen für fehlende Aspekte
  - Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an Ideensammlungen für Hitzeschutz
  - Ideensammlung unter Migrant:innen zu ihren Hitzeschutzmaßnahmen
  - Viele Betroffene sind nicht (wirklich) digital zu erreichen z.B. Senior:innen, Migrant:innen
  - Postsendungen an vulnerable Gruppen



## Pilotmaßnahme: ortsbezogene Hitzeschutzmaßnahmen im öffentlichen Raum



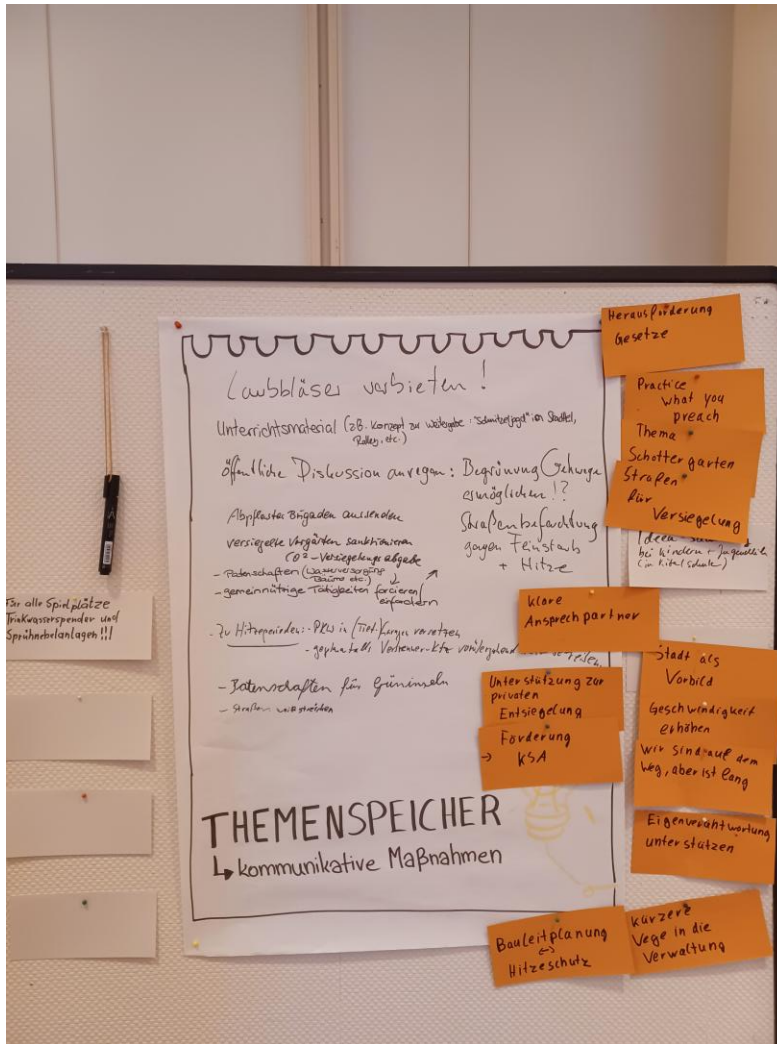
## Zentrale Ergebnisse

- Bislang noch wenig Erfahrungen mit der Maßnahme, aber es besteht das Interesse, diese zu nutzen

## Anregungen

- Trinkwasser und Schatten auf Spielplätzen
- Ideen für Maßnahmen während extremer Hitzeereignisse
  - Autos in der Innenstadt in die (Tief)-Garagen
  - Betriebsverbot für Verbrenner
  - Parkplätze beschatten

# Impulse aus den Themenspeichern

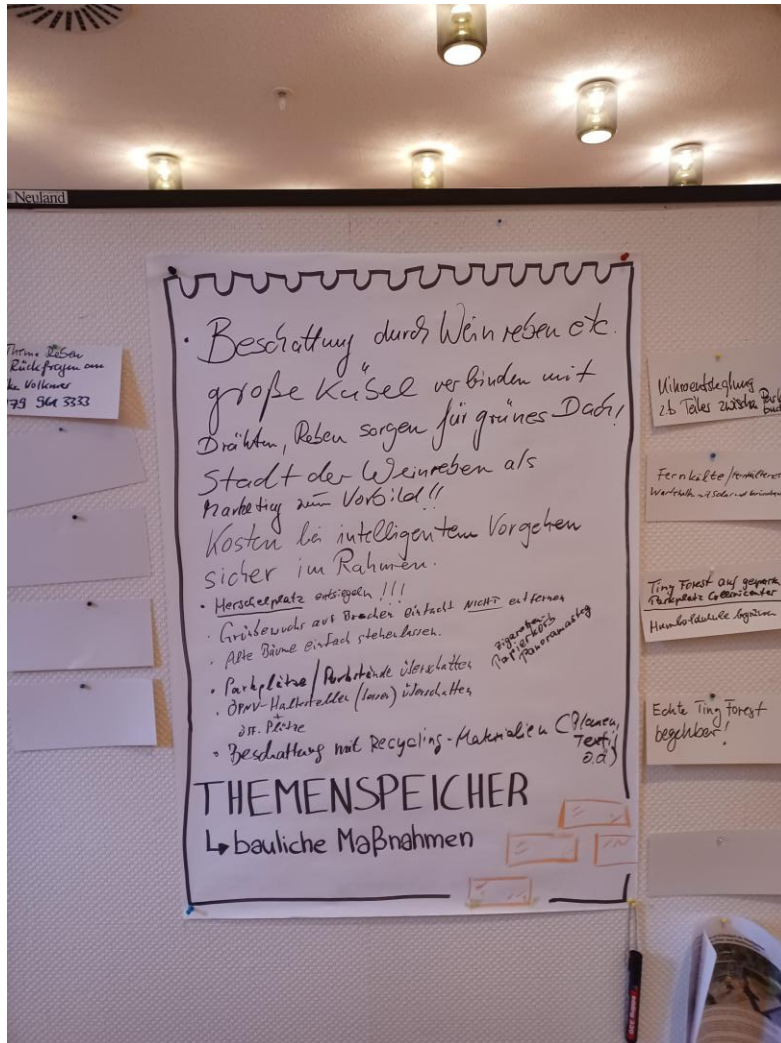


## Kommunikative Maßnahmen

- Bereitstellung von Unterrichtsmaterial (z.B. Konzepte zur Weitergabe „Schnitzeljagd im Stadtteil“)
- Ideensammlung bei Kindern und Jugendlichen (in Kitas/Schulen)
- Öffentliche Diskussion anregen z.B. über Begrünung von Gehwegen
- Abpflaster Brigaden aussenden
- Versiegelte Vorgärten sanktionieren
- Patenschaftsmodelle z.B. zum Bewässern von Stadtbäumen/Patenschaften für Grüninseln → gemeinnützige Vorgärten sanktionieren



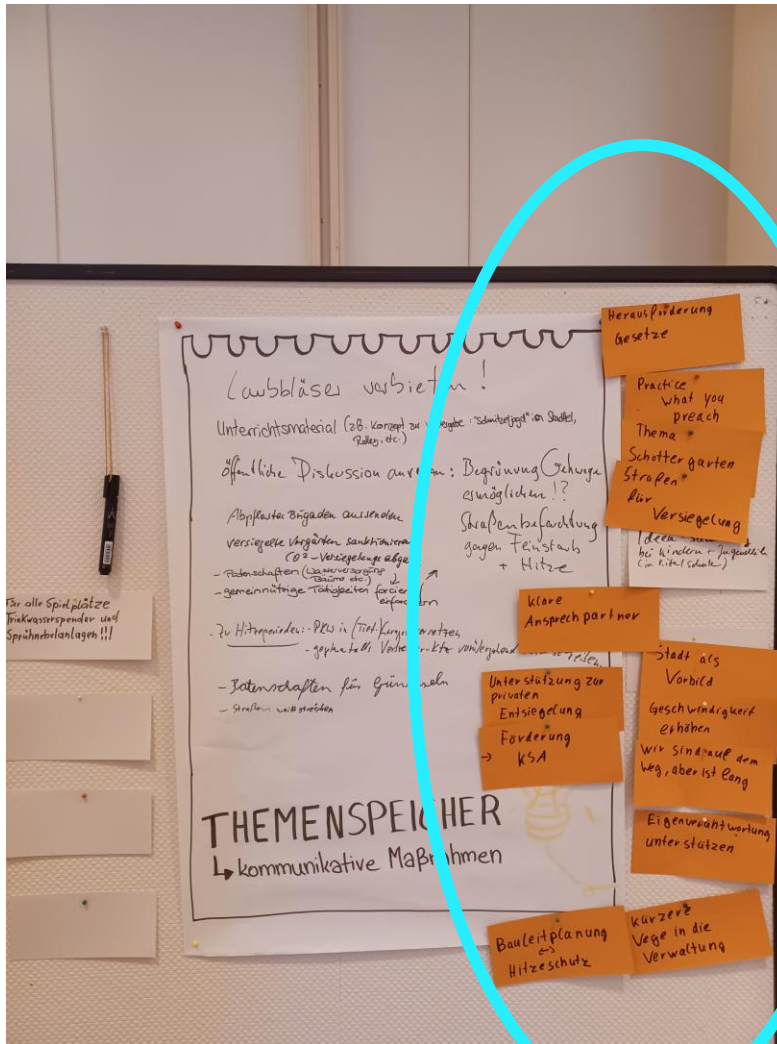
# Impulse aus den Themenspeichern



## Bauliche Maßnahmen

- Beschattung durch Weinreben → Stadt der Weinreben als Marketing zum Vorbild
- Herschelplatz entsiegeln
- Grünbewuchs auf Dächern nicht entfernen
- Alte Bäume erhalten
- Parkplätze überschatten
- ÖPNV-Haltestellen (besser) überschatten
- Beschattung mit Recycling-Materialien (Planen, Textil ect.)
- Mikroentsiegelung z.B. auf Teilrinnen zwischen Parkbuchten
- Fernkältenetze
- Tiny Forests auf Parkplätzen

# Abschlussdiskussion



## Zentrale Aspekte der Diskussion

- Herausforderung der gesetzlichen Vorgaben (hier kommen die Möglichkeiten der Stadt Mannheim an ihre Grenzen)
- „Practice what you preach“: Die Stadt Mannheim muss beim Hitzeschutz als Vorreiterin vorangehen
  - Dazu Geschwindigkeit der Verwaltung erhöhen
  - Klare Ansprechpersonen benennen und kommunizieren
  - Kürzere Wege in die Verwaltung
  - Eigenverantwortung der Bürger:innen unterstützen (z.B. Förderung zur Entseelung der KSA)